

Die kleine Apokalypse (2)

Die Auferstehung Israels und ihre Zeit auf der Erde

Das ist der zweite Teil der kleinen Apokalypse die bei Kapitel 24 angefangen hat. Darunter verstehen wir, dass diese Kapitel, 24-27 uns an die apokalyptischen Schriften, wie Daniel und die Offenbarung, erinnern. Es geht um die Enthüllung der Zukunft. Im ersten Teil war die Betonung auf der Vernichtung der Weltmächte. Die Menschen glauben nicht an einen Untergang der Nationen, entweder weil sie nicht an Gott glauben, oder weil sie die Geduld des „lieben Gottes“ mit den Menschen für unbeschränkt halten. Der Mensch ist nicht imstande seine Welt in Ordnung zu halten. Die Menschen rechnen nicht mit einem zweiten Kommen Jesu im Gericht. Der 2. Advent ist genau so ein Anstoss für den Sünder, wie das Kreuz.

Die kleine Apokalypse beinhaltet nicht nur das Gericht Gottes über die Nationen, sondern sie spricht auch von der Wiederherstellung von Israels Vorrangstellung. Die Welt hat auch an so einem Gedanken keine Freude. Sie erträgt den Gedanken nicht, dass Israel, das erwählte Volk, wieder als „Musternation“ eingesetzt wird. Warum? Es hat einen Bezug zu der Auserwählung Gottes. Die Wurzel des Antisemitismus ist der Widerstand des Menschen gegen Gottes Wahl. Jede Form des Antisemitismus ist eine Beleidigung Gottes wegen seiner Wahl! Das ist nicht eine Definition, aber es ist die Wurzel des Antisemitismus! Antisemitismus während der Jahrhunderten war eigentlich immer ein Aufstand gegen die Herrschaft Gottes.

Da lesen wir also zuerst von der Vernichtung der Nationen und von der Wiedereinsetzung Israels in seine Vormachtstellung durch den Messias, der kommen soll. Jesaja 24-27 ist ein Gegenstück von Offenbarung 4-19. Das sind also die zwei Themen in Jes 24-27.

In Jes 24-25 ist Gericht in nie da gewesener Grösse und 26-27 berichtet von dem Segen für Israel. Das 24. Kapitel fängt an: **Siehe, der HERR entleert die Erde und verheert sie und kehrt ihre Oberfläche um und zerstreut ihre Bewohner.** Der Rest des Kapitels ist die Entfaltung des Gerichts, das über die Nationen kommen wird. Erstaunlich ist, dass dieses Gericht nicht nur die Nationen dieser Erde, sondern das ganze Universum betreffen wird. Wir lesen in 24,21: **Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR das Heer der Höhe heimsuchen in der Höhe und die Könige der Erde auf der Erde.** Das Gericht wird also auch die Engelwelt treffen, das „Heer der Höhe“. Wir lesen von Engelfürsten im Buch Daniel und Paulus spricht im NT auch von Mächten, Fürsten der Engelwelt. Gott macht einen neuen Anfang, eine neue Kreatur, es gibt ein neues Jerusalem und die Erde wird erneuert in seinem Königreich. Gottes Hand ist überall und er macht alles neu.

Es ist etwas erstaunlich, dass diese Katastrophen in Form von Liedern beschrieben sind. Achten wir auf die Kapitel 25-27. Nach der Beschreibung dieser GAUs lesen wir von vier Gesängen. Jes 25,1-8 das erste Lied, dann von 9-12 das zweite, dann in Jes 26,1-27,1 das dritte Lied. Das 26. Kapitel fängt an: **An jenem Tag wird dieses Lied im Land Juda gesungen werden...** Und dann 27,2: **An jenem Tag wird man sagen: Ein prächtiger Weinberg! Besingt ihn!** Es ist erstaunlich, dass man besingen und feiern soll, was Gott vollbringen wird, auch wenn der grösste Teil dessen aus Gericht besteht. Die Welt steht unter der Herrschaft des Menschen seit „Menschen Gedenken“ und darum ist es nicht erstaunlich, dass Gott, wenn er eingreift, die Ordnung wieder herstellen will. Die Schöpfung und die Erlösten sollen feiern und jauchzen und Gott loben, denn die ganze Erde und die Erlösten werden unter Gottes Herrschaft kommen. Egal zu welcher politischen Partei du gehörst, oder welche Partei du unterstützt, jeder hofft immer, dass die nächste Regierung besser sein wird, wie die letzte. Vielleicht werden wir auch enttäuscht? Man hat aber immer die Hoffnung im Herzen, dass es besser wird wie bisher. Wenn aber Gott eingreifen wird und moralische Ordnung schaffen wird durch sein Gericht, dann werden die Erlösten lobpreisen, weil die Königreiche dieser Erde das Königreich des HERRN werden für ewig. Welch eine Hoffnung, eine lebendige Hoffnung für die Kinder Gottes!

Schauen wir uns die Reihenfolge der Ereignisse der Kapitel 26 und 27 an, um die Zukunft zu verstehen.

Daniel und die Offenbarung sprechen vom Aufstieg von 10 Königen, die ein bestimmtes Gebiet der Erde beherrschen werden. Dann wird das Tier aufsteigen, das man als den Antichrist bezeichnet, der sich dann über die 10 Könige setzt. Der nächste Schritt in den heilsgeschichtlichen Ereignissen ist: der Antichrist macht einen Bund mit den Juden. Das ist der Anfang der 70. Jahrwoche von Daniel. Sie ist eine Periode von 7 Jahren. Wann das genau geschieht, weiss man nicht, aber es ist verbunden mit dem Bund, den der Antichrist mit Israel macht und mit der Wiederherstellung des Gottesdienstes im Tempel in Jerusalem. Der Tempel wird wieder erbaut und der Gottesdienst wird darin aufgenommen. Wir wissen, dass bestimmte orthodoxe Kreise die Gefässe und Geräte des Gottesdienstes anfertigen liessen. Ich habe keinen Zweifel, dass der Tempel aufgebaut wird. Wie das zustande kommt, werden wir, oder unsere Nachkommen sehen. Wie könnte der Antichrist sich im Tempel präsentieren, wenn er nicht erbaut wäre?

Das nächste wird eine Herrschaft der babylonischen Religion sein. Die babylonische Religion wird die Politik beherrschen. Darüber berichtet Off. Kapitel 17.

Der Antichrist, der Weltherrscher, der über 10 andere Könige herrscht, wird dann eine übernatürliche Erfahrung machen. Er hat eine tödliche Wunde, die aber geheilt wird. Es ist ein Gegenstück des Todes und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Das löst bei den Menschen Bewunderung und Anbetung aus. Wie hat man Hitler bewundert, Mao oder den nordkoreanischen Diktator!

Der Antichrist wird daraufhin den Bund mit den Juden brechen und die babylonische Religion abschaffen. Das geschieht inmitten der 70. Jahrwoche, d.h. nach 3½ Jahren. Er lässt durch die Hand des falschen Propheten ein Bild von sich selber im Tempel aufstellen. Der falsche Prophet wird der „Rudolf Hess“ des Antichristen sein, der seinen Meister loben wird. Da wird es eine echte ökumenische Religion geben. Alle werden das Tier anbeten. Es wird nur eine Kirche, eine Religion sein und alle Menschen werden zu dieser gehören. Alles wird wunderbar sein, da es keine Kirchenkämpfe geben wird. Diese Religion wird aber mit Gott nichts zu tun haben. Gott wird von dem Augenblick an, wenn der Antichrist den Bund bricht, die Gerichte über die Erde ausgießen von denen wir in Off Kapitel 6-18 lesen. Das sind die Gerichte der Siegel, der Posaunen und der Schalen. 3 mal 7 Gerichte.

Am Ende dieser 7 Jahre wird das Tier besiegt und seine Stadt Babylon zerstört. Die Stadt des Menschen und seine Herrschaft wird zerstört durch ein Lamm! Das Lamm Gottes vernichtet das Tier, das Biest.

Das war eine kurze Skizze über die Jahre der grossen Trübsal, über die 70 Jahrwochen Israels. Wenn wir jetzt Jes 26 lesen, wird das Lied, das da steht am Ende der grossen Trübsal gesungen, wenn der Messias kommt und Israel Jerusalem in Besitz nimmt. Jetzt ist Jerusalem noch nicht im Besitz der gerechten Nation. Das Lied über die göttliche Befreiung durch das Gericht und die Restauration des Volkes. Wenn wir das Kapitel lesen, werden wir sehen, dass der Prophet von verschiedenen Standpunkten schreibt. Er schreibt vom Ende der Trübsal in Anbetracht des Sieges des Messias.

An jenem Tag wird dieses Lied im Land Juda gesungen werden: **Wir haben eine starke Stadt. Wir werden die Stadt in Besitz nehmen. Wir haben eine starke Stadt. Zur Rettung setzt er Mauern und Bollwerk. 2 Macht die Tore auf, dass eine gerechte Nation, die einzieht, Treue bewahrt!** Die gerechte Nation ist jetzt Israel, die Jeschua Ha'Maschia angenommen hat. Sie sind nicht durch ihre rechten Taten gerecht geworden! Sie haben ihre Ungerechtigkeit eingesehen und akzeptiert und haben erkannt, dass Jeschua ihre Ungerechtigkeit auf sich genommen hat, und dass seine Gerechtigkeit ihnen angerechnet wurde. Das beweist da z.B. der 4. Vers: **Vertraut auf den HERRN für immer! Denn in Jah, dem HERRN, ist ein Fels der Ewigkeiten. 5 Denn die, die in der Höhe wohnen, hat er niedergeworfen,...** Die gerechte Nation ist eine Nation die erkannt hat, dass der Gerechte für die Ungerechten gestorben ist und die vor ihrem Messias auf die Knie gegangen ist und die die Gerechtigkeit aus Gnade empfangen hat.

Vers 3: **Bewährten Sinn bewahrst du in Frieden, in Frieden, weil er auf dich vertraut.** Ist das nicht ein wunderbarer Vers? Das ist wie ein Wandspruch, eine Postkarte oder ein Vers auf den Schreibtisch! Ein Vers, um das Vertrauen auf Gott zu stärken! Ein Vers einen „bewährten Sinn“, oder „feste Herzen“ d.h. eine gesunde Denkweise zu bewahren! Wie ist die Reihenfolge? An erster Stelle steht der Sinn, der Verstand, die Gesinnung! Das ist eine fundamentale Wahrheit! Jehova bewahrt nicht den Sinn! Das Wort Gottes bewährt den Sinn. Gottes Wahrheit muss die Sinne beherrschen und dann wird Gott diesem Menschen seinen Frieden schenken. Unsere Sinne, Gedanken, unser Verstand muss mit Gottes Wort gesättigt sein! Die schwierigste Sache in einer Gemeinde, oder in der Seelsorge, ist die Menschen zu überzeugen, dass sie die Lösung für ihre Probleme im Wort Gottes suchen sollen. Man will eine schnelle Antwort, einen kurzen Rat, um die Verantwortung bei einer Entscheidung abzuwälzen. Man sollte aber fragen: Wie denkt Gott, was sind seine Gedanken? Wo findet man diese? Nicht so als ob die Bibel ein Rezeptbuch wäre! Aber es ist ein Buch der göttlichen Weisheit und es setzt die moralischen Grenzen für unser Leben. Es ist unmöglich ein fruchtbares Leben zu haben, wenn der Verstand, das Herz nicht im Wort gefestigt ist. Man muss die Wahrheit der Schrift kennen. Wenn man die kennt, dann folgt der Frieden! Wie viel Zeit verbringen wir mit der Schrift in der Hand? Hat Gott eine Chance mit uns zu reden? Ist nicht das, das Wichtigste im Leben eines Christen? **Bewährten Sinn bewahrst du in Frieden, in Frieden, weil er auf dich vertraut.** An erster Stelle ist der Verstand. Durch den Verstand verstehen wir das Wort, nicht durch unsere Gefühle.

Dem Verstand folgt das Vertrauen, als zweiter Schritt. Was sagt Paulus? Der Glaube kommt durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes. Wie soll man Gott trauen, wenn man sein Wort nicht kennt? Oder nur fragmentarische Kenntnisse hat? Wenn jemand betet: Herr gib mir den Glauben. Was sollte er tun? Er/Sie sollte die Bibel öffnen. Nur durch das Wort haben wir Gemeinschaft mit Jesus Christus. Wir trauen oft Menschen nicht, weil sie Menschen sind und enttäuschen können. Aber wenn man jemandem vertraut, dann möchte man immer mehr von ihm wissen und lernen. So entsteht Gemeinschaft! Je näher man sich kennt, umso inniger wird die Gemeinschaft.

Kennst Du auch Menschen, die den Sinn ihres Lebens suchen? Viele haben Probleme und studieren Psychologie und hoffen dann die Lösung ihrer Fragen zu finden. Oder solche, die in ein Priesterseminar, oder an eine theologische Fakultät gehen, um den Sinn ihres Lebens zu finden. Sie finden ihn nicht, weil sie die Bibel nicht kennen. Man kann mit Menschen oft gar nicht reden, weil sie die Schrift nicht kennen. Man muss ihre Sprache reden und muss beim Nullpunkt anfangen die Bibel zu erklären. -- Menschen haben darum keinen Frieden, weil ihr Sinn nicht bewährt ist. Sie haben keine Ahnung von Gott und seinem Willen und Plan. Darum wissen die Menschen nicht, von wo sie kommen und wohin sie gehen. Im Wohlstand stecken sie ihre Köpfe in den Sand und leben für den Augenblick.

Christen, die ihre Bibel nicht lesen und kennen, werden genau so von jedem Wind der Lehre oder von „Erfahrungen“ herumgetrieben, wie ein Ungläubiger. Stabilität im Leben kommt nur durch das Wort Gottes.

Der bewährte Sinn dessen, der das Wort kennt, vertraut auf Gott. Die Unruhe, die gläubige Menschen oft in sich haben, kommt oft aus der mangelnden Kenntnis des Wortes. Man kennt Fragmente der Schrift, einzelne Bibelverse, ohne den Kontext. Sie wurden nie unterrichtet! Sie kommen einmal in der Woche in den Gottesdienst, aber wurden nie in die Schrift eingeführt, sie haben nicht mit anderen die Bibel studiert, es fehlt der Hunger nach dem Wort, nach der Wahrheit der Schrift die schliesslich das Fundament der Gemeinschaft mit dem Herrn ist. Wenn man die Doktrin der Schrift nicht kennt, dann wird die Stabilität im praktischen Leben fehlen, wenn Fragen oder Krisen kommen.

Der Kontext des Verses aber ist das Lied, das Israel singen wird, über den Messias und über seinen Sieg, der sie befreit hat, bei seinem 2. Kommen.

5 Denn die, die in der Höhe wohnen, hat er niedergeworfen, die hochragende Stadt; er hat sie niedergestürzt, hat sie zu Boden niedergestürzt, hat sie niedergestoßen bis in den Staub. Das ist Babylon! **6 Es zertritt sie der Fuss, die Füße der Elenden, die Tritte der Geringen.** (Israel, das bisher verachtete wird an der Vernichtung Babylons teilhaben.) - **7 Der Pfad für den Gerechten ist Geradheit;**

gerade ist der Weg des Gerechten, den du bahnst. Schön wäre es, die Melodie zu kennen! Wir könnten es dann singen. Könnte sich unsere Musikgruppe kreativ betätigen und eine neue Melodie dazu schreiben?! Alle die Lieder, die heute in frommen Jugendkreisen entstehen und die wir auch singen, werden unvergleichbar sein mit dem Lied, das Israel singen wird. Kein Eurovision Wettbewerb wird da Schritt halten können! Alle die Erlösten Israels, die so lange erniedrigt wurden und jetzt zum Glauben an ihrem Jeschua Ha'Maschia gekommen sind, werden dieses Lied singen! Sie werden es mit Tränen singen. **8 Selbst auf dem Pfad deiner Gerichte, HERR, haben wir auf dich gewartet. Nach deinem Namen und nach deinem Lobpreis ging das Verlangen der Seele. 9 Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich. Denn wenn deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit.** Ist es nicht traurig, dass die Menschen erst durch das Gericht Gerechtigkeit lernen, statt durch das Wort Gottes? Die Bibel ist das meist gedruckte Buch dieser Erde. Sie ist fast überall erhältlich, aber man liest sie nicht. Wenn der Mensch dem Wort nicht folgt, dann muss Gott alle diese Gerichte kommen lassen, um seine Gerechtigkeit zu lehren. **10 Wird dem Gottlosen Gnade zuteil, lernt er nicht Gerechtigkeit: im Land der Geradheit handelt er unrecht und sieht nicht die Hoheit des HERRN. 11 HERR, deine Hand ist hoch erhoben, sie wollen es nicht sehen. Sehen werden sie den Eifer um das Volk und zuschanden werden; ja, Feuer gegen deine Gegner wird sie verzehren. - 12 HERR, du wirst uns Frieden geben, denn du hast ja alle unsere Werke für uns vollbracht.** Dann wird Israel erkennen, dass nicht seine Frömmigkeit zu seiner Gerechtigkeit wurde, sondern alles kommt aus Gnade vom HERRn.

Dann spricht Israel von seiner Vergangenheit: **13 HERR, unser Gott, über uns haben außer dir andere Herren geherrscht; allein durch dich haben wir an deinen Namen gedacht. 14 Tote werden nicht lebendig, Schatten stehen nicht wieder auf. Darum hast du sie heimgesucht und ausgerottet und hast jede Erinnerung an sie verlorengegeben.** Das sind die Nationen, die verloren gehen, an denen Gott sich rächen wird. **15 Du hast die Nation vermehrt, HERR, du hast die Nation vermehrt, du hast dich verherrlicht. Du hast alle Grenzen des Landes erweitert.** Da werden die Verheissungen, die Gott Abram gemacht hat, in Erfüllung gehen. Welche? **Ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! ... in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!**

16 HERR, in der Not haben sie dich gesucht. Als deine Züchtigung sie bedrängte, schrieten sie. 17 Wie eine Schwangere, die, dem Gebären nahe, sich windet, um Hilfe schreit in ihren Wehen, so sind wir, HERR, vor deinem Angesicht gewesen. 18 Wir gingen schwanger, wir wanden uns. Doch es war, als ob wir Wind geboren hätten: Rettung verschafften wir dem Land nicht, und Bewohner der Welt wurden nicht geboren. Achten wir auf den 19.v.! Das ist einer der grossen Verse des AT, in dem die Auferstehung der Nation Israels dargestellt wird in einer symbolischen Sprache. **19 Deine Toten werden lebendig, meine Leichen wieder auferstehen. Wacht auf und jubelt, Bewohner des Staubes! Denn ein Tau der Lichte ist dein Tau, und die Erde wird die Schatten gebären (die Toten herausgeben).** Das ist der Vers im AT, der bestätigt, dass Israel als Nation wieder hergestellt wird und eine Vorrangstellung einnehmen wird. Ich glaube nicht, dass dieser Vers von der Auferstehung der Individuen spricht. In 26,14 verweist er auf die Nation, die tot ist, die nicht lebt. Es geht um eine nationale Auferstehung. **20 Geh hin, mein Volk, tritt ein in deine Zimmer und schließ deine Tür hinter dir zu! Verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis die Verwünschung (Zorn) vorübergeht!** Ich denke, dieser „kleine Augenblick“ sind die 3 ½ Jahre der grossen Trübsal, wo man sich zu verbergen hat, während die Gerichte der Offenbarung über die Erde gehen werden. Der gläubige Überrest Israels muss sich in dieser Zeit verbergen, bis Gottes Zorngerichte ausgegossen werden. Offenbarung 12 spricht davon. Da wird von Johannes beschrieben, dass Israel sich verbergen muss vor Satan, der für eine kurze Zeit auf die Erde geworfen ist.

21 Denn siehe, der HERR zieht aus seiner Stätte aus, um die Schuld der Erdenbewohner an ihnen heimzusuchen. Dann wird die Erde ihr Blut enthüllen und nicht länger ihre Erschlagenen bedecken. Der zieht aus, er kommt! Er wird Assyrien, Babylon und Ägypten besiegen, das heisst das ganze Gebiet auf dem diese Völker leben. Darauf verweist Jes 27,1: **An jenem Tag wird der HERR mit seinem harten, großen und starken Schwert heimsuchen den Leviatan, (das ist Assyrien) die**

flüchtige Schlange, und den Leviatan, die gewundene Schlange, (das ist ein Hinweis auf Babylon) **und wird das Ungeheuer erschlagen, das im Meer ist** (dieser Ausdruck wird an anderen Stellen der Bibel auch für Ägypten verwendet).

Dann das Lied der Fruchtbarkeit, 27,2-6: **2 An jenem Tag wird man sagen: Ein prächtiger Weinberg!** (Das ist Israel! Und der Höhepunkt ist im 6.v. -- erinnert euch noch in Jes Kapitel 5, wie Gott seinen Weinberg beschreibt? Wie er ihn pflegt und hegt, **dann erwartete er, dass er Trauben bringe. Doch er brachte schlechte Beeren.**) So geht es jetzt weiter: **Besingt ihn! 3 Ich, der HERR, behüte ihn, bewässere ihn alle Augenblicke. Damit ihm nichts zustößt, behüte ich ihn Nacht und Tag. 4 Zorn habe ich nicht. Oh, fände ich Dornen und Disteln darin, im Kampf würde ich auf sie losgehen, sie allesamt verbrennen! 5 Oder man müsste meinen Schutz ergreifen, Frieden mit mir machen, Frieden machen mit mir. 6 In den kommenden Tagen wird Jakob Wurzeln schlagen, Israel blühen und knospen; und sie werden mit Früchten füllen die Fläche des Erdkreises.** Israel wird gesegnet. Nicht nur Israel. Israel wird zum Segen werden für die ganze Welt. **Sie werden mit Früchten füllen die Fläche des Erdkreises.**

Das Kapitel schliesst mit den Gedanken des Propheten über die Wege Gottes mit Israel.

7 Hat er es geschlagen, wie er die schlug, die es schlugen? Oder ist er ermordet worden, wie seine Mörder ermordet wurden? 8 Mit Massen, als du es verstießest, hast du mit ihm einen Rechtsstreit geführt. Er trieb es fort mit seinem heftigen Hauch am Tag des Ostwindes. (Das ist symbolische Sprache und es ist nicht leicht zu verstehen, was es bedeutet. Das Schlüsselwort da ist „mit Massen“. Damit wollte der Prophet sagen, dass Gott Israel nicht so behandelt hat, wie die übrige Welt. Gott hat Israel „mit Mass“ diszipliniert. Denke an den Holocaust!) **9 Wahrlich, dadurch wird die Schuld Jakobs gesühnt werden. Und dies ist die ganze Frucht der Hinwegnahme seiner Sünde: dass es alle Altarsteine zerschlagenen Kalksteinen gleichmachen wird und Bilder der Ascherim und Räucheraltäre sich nicht mehr erheben.**(Gott will durch die Züchtigung Israel für sich zurückgewinnen, damit es nie wieder Götzen dient. Das einzige, was Gott verlangt ist, dass Israel sich an Gott wenden soll.) Ich überspringe einige Verse. **(10 Denn die befestigte Stadt ist einsam, eine preisgegebene Wohnstätte und verlassen wie die Steppe. Dort weidet der Jungstier, und dort lagert er und frisst ihre Zweige kahl. 11 Wenn ihre Zweige dürr geworden sind, werden sie abgebrochen: Frauen kommen, zünden sie an. Denn es ist kein verständiges Volk. Darum erbarmt sich über sie nicht, der es gemacht hat, und der es gebildet hat, erweist ihm keine Gnade. 12 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR Ähren ausklopfen vom Euphratstrom an bis zum Bach Ägyptens, und ihr werdet zusammengelesen werden, einer nach dem andern, ihr Söhne Israel. 13 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird in ein grosses Horn gestossen werden, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem.)**

Zum Schluss möchte ich eine Stelle aus dem NT lesen, wie der Apostel Paulus diese Stelle gelesen und daraus die Wahrheit abgeleitet hat worüber wir sprachen. Schlagen wir auf Róm 11,25: **25 Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; 26 und so wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht: «Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; 27 und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.»** Von wo nimmt Paulus diese Redewendungen? Es ist aus Jes 27,9! **9 ... dadurch wird die Schuld Jakobs gesühnt werden. Und dies ist die ganze Frucht der Hinwegnahme seiner Sünde.** Das einzige, was Gott verlangt: Israel soll sich an Gott wenden. Was lesen wir in Róm 11,23? **Aber auch jene (Israel), wenn sie nicht im Unglauben bleiben, werden eingepfropft werden; denn Gott ist imstande, sie wieder einzupfropfen.**

Zuletzt Jes 27,12: **12 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR Ähren ausklopfen vom Euphratstrom an bis zum Bach Ägyptens,** (das ist der Wadi El-Arisch. Als Gott Abraham die Verheissungen gab, sagte er: „Ich gebe dir das ganze Land vom Bach Ägyptens bis zum Euphrat.“) **und ihr werdet zusammengelesen werden, einer nach dem andern, ihr Söhne Israel.**

Was sagt da der Prophet? Man kann die Frucht verschiedener Pflanzen verschieden ernten. Es gibt z.B. Getreide, das erntet man durch dreschen. Andere Früchte gewinnt man durch Ablesen, z.B. Trauben. Wenn man Trauben dreschen würde, wäre das ein Desaster und die Frucht würde vernichtet. Was will Jesaja sagen? Es kommt die Zeit, wo Israel das Gebiet von Wadi El-Arisch bis zum Euphrat besitzen wird. Einige von ihnen werden gläubig sein, andere ungläubig. Gott wird dort den Überrest von der Mehrheit trennen. Er sammelt sie, einen nach dem anderen. Was hat das zu sagen? Israel wird in das Land in Unglauben zurückkehren und dann im Land wird Gott die Gläubigen von den Ungläubigen trennen. Wir sehen heute nur Umriss, aber wir sehen mehr, als unsere Vorfahren vor 50, 100 oder 200 Jahren. Sie hätten sich das kaum vorstellen können, wir können uns das heute vorstellen, wo alles im Mittleren-Osten in Bewegung geraten ist. 6 Mio Juden sind schon im Land. Hezekiel spricht in Kapitel 37 über die Herstellung des Landes.

13 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird in ein grosses Horn gestossen werden, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und den HERRN anbeten auf dem heiligen Berg in Jerusalem.

CJF